TU Wien alumni club

Verein der AbsolventInnen, Studierenden, MitarbeiterInnen, Förderer und Freunde der

Bulletin

Nr. 37 / Juni 2014 / Verlagspostamt 1040 Wien / GZ:04Z035730M

Aus dem Inhalt:

- Galaabend Technik an der TU Wien
- Wissenschaft, Forschung, Wirtschaft: Bundesminister Reinhold Mitterlehner im Interview
- Persönlicher Kontakt ist Trumpf
- IMMOwissen beLEBT
- Zukunft feiert Jubiläum

NOVOMATIC
Gemeinsam erfolgreich. Weltweit.
KARRIEREN
Besuchen Sie unser Karriereportal
und werden Sie ein Teil des Teams.
careers.novomatic.com

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!
Liebe Absolventinnen und Absolventen!

Foto: © Raimund Appel

Auf einer technischen Ebene können wir die Leistung P messen und sie berechnen. Aber wie können wir Leistung – insbesondere jene von WissenschaftlerInnen – darstellen, aufzeigen und begreifbar machen? Ich bin überzeugt, dass uns dieses Kunststück mit dem „Galaabend Technik" im März 2014 gelungen ist. Mehr als 200 Gäste aus Wirtschaft, Industrie, Politik und Wissenschaft folgten meiner Einladung an die TU Wien. Der Kuppelsaal im Hauptgebäude am Karlsplatz verwandelte sich dabei zum Innovationszentrum und das von unseren ForscherInnen gestaltete Event wurde ein großer Erfolg. Neben einem Forschungsparcours, bei dem Projekte aus den Themenbereichen Sicherheit, Energie und neue Materialien und Methoden gezeigt wurden, eröffneten wir an der TU die „Wiener Wunderkammer". Das Format „akTUell" präsentierte mit kurzen Videosequenzen einen Einblick in moderne Forschungsaktivtäten.

Das vorliegende Heft widmet diesem erfolgreichen Galaabend einige Seiten. Anlässlich des 200-Jahr-Jubiläums der TU Wien (www.tu200.at) im nächsten Jahr, planen wir für unsere Gäste am TU-Standort Getreidemarkt einen besonderen Abend – geleitet von neuen Ideen, erarbeiten TU-MitarbeiterInnen gerade ein neues Veranstaltungsdesign. Unser Leitbild lautet „Technik für Menschen" – also setzen wir es auch um. Ich hoffe ich konnte Ihr Interesse an der TU Wien wecken oder sogar noch steigern.

Genießen Sie das Lesevergnügen!

Sabine Seidler

Inhalt

Editorial, Impressum *Seite 3*

Galaabend Technik an der TU Wien *Seite 4*

Einmal TU Wien – immer TU Wien *Seite 10*

Lange Nacht der Forschung *Seite 14*

Wissenschaft, Forschung, Wirtschaft: Bundesminister Reinhold Mitterlehner im Interview *Seite 15*

Persönlicher Kontakt ist Trumpf *Seite 16*

Wer die Wahl hat, hat die Qual *Seite 18*

IMMOWissen beLEBT *Seite 19*

Zukunft feiert Jubiläum *Seite 20*

Autonomie auf dem Prüfstand – das Quality Audit der TU Wien *Seite 22*

Sponsionen & Promotionen, Graduierungen des Continuing Education Centers *Seite 23*

Impressum:
Herausgeber: TU Wien & TU Wien alumni club, Karlsplatz 13, 1040 Wien, Tel.: +43-1-5041634-10, Fax: +43-1-5041634-9, *office@tualumni.at* • Verlagspostamt: 1040 Wien • Medieninhaber & Redaktion: TU Wien alumni club; Chefredaktion: Silke Cubert, *silke.cubert@tualumni.at* | Nicole Schipani, *nicole.schipani@tuwien.ac.at* • Layout: Adam Silye, *adam.silye@chello.at* • Auflage: 8.000 Stück • Anzeigenakquisition: TU Career Center GmbH, Tel.: +43-1-5041634-10, *office@tucareer.com* • Druckerei: BTS Druckkompetenz GmbH, Engerwitzdorf/Linz, +43 7235 503 70-0; *info@bts.at*

Galaabend Technik an der TU Wien

Einen Blick in die Zukunft gewährte der Galaabend Technik, der am 31. März 2014 mit großem Erfolg stattfand. Mehr als 200 hochkarätige VertreterInnen aus Wirtschaft, Politik und Forschungsförderung folgten der Einladung von Rektorin Sabine Seidler an die Technische Universität Wien. AutorInnen : Silke Cubert, Alfred Zimmermann

Foto: © TU Wien/Raimund Appel

Die WissenschaftlerInnen der TU Wien beeindruckten mit einer bemerkenswerten Innovationsschau zu zahlreichen zukunftsweisenden Projekten. Ziel war es, bestehende Kooperationen zu festigen und neue anzubahnen. Zu den namhaften Gästen zählten Ilse Stockinger und Marc Hall (Wiener Stadtwerke), Walter Böhme (OMV), Dilip Rahulan (Pacific Controls), Johann Marihart (Agrana), Kurt Hofstädter (Siemens Österreich) und Wolfgang Anzengruber (Verbund AG).

Ansehen, Angreifen, Begreifen – Zukunft erleben

Die Gäste zeigten sich vom umfassenden Leistungsspektrum der TU Wien beeindruckt. „Das Zusammenkommen von Forschung und Wirtschaft ist enorm wichtig für die Sicherung des Standorts Österreich. Und hier spielt die TU Wien eine sehr wichtige Rolle", kommentierte Tatjana Oppitz (IBM Österreich). Durch den Abend führte ZiB-Moderator Tarek Leitner.

Bei einem Erlebnisparcours, der vom Haupteingang, über die Aula, den Boeckl- und Festsaal bis hinauf in den Kuppelsaal führte, konnten die Gäste einen umfassenden Einblick in die wissenschaftliche Leistungskraft der TU Wien gewinnen.

Geclustert nach den Schwerpunktthemen – Sicherheit, Energie sowie neue Werkstoffe und Methoden – reichte das Spektrum von Energiespeicherung in Sand, IT Security, 3D Video Rekonstruktionen, rosa Diamanten als Bausteine eines Quantencomputers bis hin zur Nutzung von Abfall als wertvollem Rohstoff zur Energiegewinnung.

Forschungsfinanzierung

Besonders erfreulich ist, dass zwei konkrete TU-Projekte finanziell unterstützt werden. Der Österreichische Verein für Kraftfahrzeugtechnik (ÖVK) unter dem Vorsitz von Hans-Peter Lenz beteiligt sich mit 100.000 Euro an der Idee, durch Einsatz einer größeren Niederspannungsbatterie den Antriebsbedarf in der Stadt vollständig über Elektrizität abzudecken und damit Emissionen lokal zu vermeiden.

Pacific Controls knüpfte an seinen Beitrag aus dem Jahr 2011 an. Dilip Rahulan kündigte an, das Projekt „Internet of Things" – ein Ökosystem, welches die offene Erstellung von Services in Smart Cities vereinfachen soll, weiter mit 3,5 Millionen Euro zu unterstützen.

Foto: © TU Wien/Emanuel Nitsch

v.l.n.r.: Maryrose Sutterlüty, Rektorin Sabine Seidler, George Wallner (Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft), Alexander Schirrer (Institut für Mechanik und Mechatronik), Foto: © TU Wien/Raimund Appel

Die Finanzierung der Forschungsarbeit wird weiterhin für die TU Wien ein wichtiges Thema sein. Daher freut sich Rektorin Sabine Seidler sehr über die Unterstützung und sieht die exzellente Arbeit der ExpertInnen an ihrer Universität als Grundstein für eine erfolgreiche Kooperation mit Wirtschaft und Industrie. Die Innovationskraft und Wettbewerbsstärke ist für erfolgreiche Unternehmen von entscheidender Bedeutung. Daher wird die TU Wien verstärkt ihre Innovationspotenziale präsentieren.

Ausgezeichnete Werkstoffeigenschaften und Ultrafeine Produkte revolutionieren das Gesundheitswesen

Eine vollständige Abbildung der interessanten und umfangreichen Ausstellung ist in diesem Artikel nicht möglich, daher werden auf den folgenden Seiten einige der interessantesten Entwicklungen und Projekte präsentiert.

Besonders ins Auge fiel den BesucherInnen das ultraleichte CULT Auto, das mit modernem Design, technischen Finessen und einer herausragenden Energiebilanz besticht. Das innovative Antriebssystem, ein neuartiger Erdgasmotor, wurde ausschließlich von den WissenschaftlerInnen der TU Wien entwickelt.

Mindestens ebenso interessant ist die Produktion hochkomplexer Bauteile mit ausgezeichneten Werkstoffeigenschaften, die vor Ort produziert und präsentiert wurden.

Ultrafeine Produkte wie diese werden sogar in lebende Zellen eingebaut und genauso wie die vorgestellte Herzkatheter-Pumpe, verändern sie bestehende Operationsmethoden bzw. erschließen völlig neue Anwendungsgebiete. Schmerzlinderung verspricht ein innovatives Nervenstimulationsgerät.

Künstlerin VALIE EXPORT (links), Vizerektorin Anna Steiger (rechts), Foto: © TU Wien/Raimund Appel

Nachhaltigkeit – an der TU Wien kein Schlagwort

Zum Thema Wasserqualität in allen Lebensbereichen – von der Wassergewinnung über die Wasseraufbereitung bis hin zur Verteilung an die EndnutzerInnen – wurden die neuen Möglichkeiten von drahtlosen Sensoren vor allem auch im Bereich der Sicherheit dargestellt.

Ausgestellt wurde auch das Modell des Solarhauses LISI, mit dem das „Team Austria" unter der Federführung der TU Wien den internationalen Wettbewerb „Solar Decathlon 2013" gewonnen hat. Das Weltmeisterhaus ist ein leuchtendes Beispiel für perfekte Kombination von ausgefeilter Technologie mit architektonischer Schönheit, Wohnkomfort und Behaglichkeit.

Die Gäste waren beeindruckt von der Leistungsschau der TU Wien.
Foto: © TU Wien/Raimund Appel

Es wurden viele interessante Gespräche mit den TU-ForscherInnen geführt.
Foto: © TU Wien/Raimund Appel

Ein verwegener Blick in die Zukunft

Ein 3D-Simulationsgerät, das von den ForscherInnen der TU Wien liebevoll „Virtualizer" genannt wird, animierte zahlreiche Gäste die 3D-Brille aufzusetzen, in den Simulationsring zu steigen und sich in einer virtuellen Welt zu bewegen.

Das „Computer Vision Lab" zeigte mit welcher Präzision bewegte Objekte mittels Sensoren dreidimensional aufgezeichnet werden können. Neueste 3D-Lasertechniken können Objekte abtasten und am Computer nachbilden. Außerdem werden dadurch virtuelle 3D-Rundgänge möglich. Modernste Methoden der Satellitenüberwachung und Sensorik stellen eindrucksvoll dar, wie wir uns rechtzeitig vor Naturgewalten schützen können.

Mikrofeine Fertigungstechnik und leistungsoptimierte Hubschraubergetriebe begeisterten die Gäste genauso wie neuartige Sicherheitssysteme am Energiesektor, Navigationssysteme, welche eine semantische Suche mit multimodalem Routing koppeln, und effektive Planungstools zur Energie-, Ressourcen- und Lebenszykluskosten-Optimierung.

Einzigartige Werkstoffe für die Informationsübertragung, ultraleichte und hochbelastbare Komponenten wurden ebenso präsentiert wie Ultra-Hochleistungsbeton, dessen Anwendungsbereich sich vom klassischen Einsatz über den Maschinenbau bis in den Design- und Objektbereich erstreckt. Ökologische Baustoffe sowie Super-Asphaltmischungen zeigten die breite Kompetenz der TU-ForscherInnen.

Eines hatten alle Projekte gemeinsam: Sie zeigten den essentiellen Beitrag, den die ForscherInnen an der TU Wien für die Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft zu leisten vermögen. „Das Schlagwort im 21. Jahrhundert ist interdisziplinäres Arbeiten. Wir kommen nur zu Lösungen, wenn wir mit möglichst vielen Disziplinen, an die wir heute noch gar nicht denken, gemeinsam an Lösungen arbeiten", so Ilse Stockinger (Wiener Stadtwerke).

Made in Austria by TU Wien – nachhaltig, innovativ, exklusiv

Ein Großteil der vorgestellten und präsentierten Ideen und Konzepte befinden sich in der Entwicklungs- bzw. einer Prototypenphase. Viele sind schon umgesetzt, werden bei Kooperationspartnern angewendet oder in einem Start-up-Unternehmen mit TU-Beteiligung erfolgreich betrieben. Die Palette reicht von der Visualisierung mit computergrafischen Methoden, um Zusammenhänge verständlicher darzustellen und Entscheidungen zu erleichtern (VRVis), Baustoff- und Bauteil-Diagnostik, Monitoring und Qualitätssicherung (Smart Minerals, TVFA), umweltfreundliche Messung von Ölrückständen im Abwasser (QuantaRed), der Informationssicherheitsforschung (SBA Research) bis hin zur Auswahl der richtigen TechnikerInnen im TU Career Center.

Wolfgang Anzengruber, Absolvent der TU Wien und Präsident des TU Wien alumni club war vom enormen Spektrum der unterschiedlichen Entwicklungs- und Innovationsschwerpunkte an den acht verschiedenen Fakultäten beeindruckt: „Ich kenne natürlich das eine oder andere Projekt, die Bandbreite an verschiedenen Konzepten überraschte mich an diesem Abend. Eine äußerst positive Tendenz, die aus meiner Sicht von den Wirtschafts- und Industriepartnern unbedingt unterstützt werden sollte.“

Wolfgang Anzengruber im Gespräch mit Rektorin Sabine Seidler
Foto: © TU Wien/Emanuel Nitsch

Werbung

Seit mehr als 30 Jahren steht der Name ***RIEGL*** für Vermessungsinstrumente von herausragender Technik und höchster Qualität.

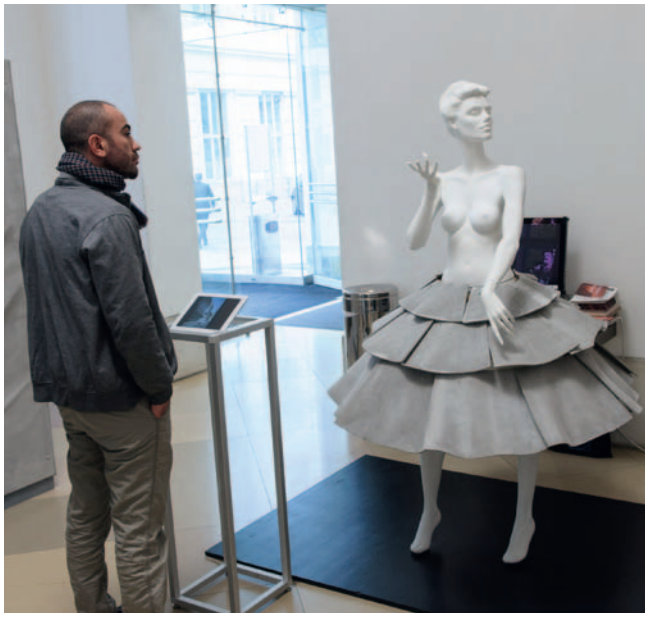
Unsere leistungsfähigen Laserscanner kombinieren wir mit speziell entwickelten ***RIEGL*** Softwarepaketen für Datenaufnahme und -verarbeitung zu optimierten Gesamtsystemen für herausfordernde Vermessungsaufgaben.

Mehr als 150 hochqualifizierte Mitarbeiter in der Firmenzentrale in Horn, NÖ, Büros in Wien und Salzburg, Vertriebsbüros in den USA, Japan und China sowie zahlreiche Vertriebspartner weltweit stehen für Beratung, Verkauf, Schulung, Support und Service zur Verfügung.

www.riegl.com

RIEGL®

RIEGL Laser Measurement Systems GmbH, Austria | ***RIEGL USA Inc.*** | ***RIEGL Japan Ltd.*** | ***RIEGL China Ltd.***



Fotos: © TU Wien/Raimund Appel

Wiener Wunderkammer 2014: Kunst trifft Wissenschaft

Als Rahmenprogramm des Galaabend Technik wurde im Prechtlsaal die Wiener Wunderkammer präsentiert. Zur Teilnahme an der „Wiener Wunderkammer 2014" wurden WissenschaftlerInnen aller Disziplinen und KünstlerInnen aller Genres eingeladen, um der Öffentlichkeit Einblick in die Besonderheiten ihrer wissenschaftlichen bzw. künstlerischen Arbeiten zu geben.

Eine prominent besetzte Jury mit Mitgliedern aus Wissenschaft, Kunst und Medien – Valie EXPORT, Elisabeth von Samsonow, Renée Schröder und Martin Bernhofer – wählte aus 125 Einreichungen jene 35 Beiträge aus, die in der Ausstellung präsentiert wurden. Kuratiert wurde die Ausstellung von Christoph Überhuber, der sowohl TU-Wissenschaftler als auch Künstler ist. „Die Verbindung von künstlerischen Ansätzen und der technischen Welt ist sehr beeindruckend", zeigte sich Barbara Stöckl, Ehrengast und Absolventin der TU Wien, begeistert.

In der „Wiener Wunderkammer 2014" findet man ein Ensemble an künstlerischen und wissenschaftlichen Wunderdingen, die mit ihrer ästhetischen wie materiellen Präsenz jenen Moment der Neugierde wachruft, den die Wahrnehmungstheorie als Voraussetzung für Forschen und Erkenntnis sieht.

Nachschau Galabend Technik & Wiener Wunderkammer 2014

Foto: © TU Wien/Raimund Appel

ZIB im Kuppelsaal

Das fulminante Finale des Galaabend Technik fand im architektonisch äußerst interessanten Kuppelsaal der TU Wien statt. Nach angeregten Tischgesprächen und Gedankenaustausch widmete sich der erste Informationsblock des Abends der Datensicherheit. Zwei Hackerteams der TU Wien traten im Wettstreit gegeneinander an und die Gäste konnten einen ersten Eindruck über das tiefgreifende Know-how, das „Hacken" erfordert, gewinnen.

Der folgende Informationsblock beschäftigte sich mit den Themen Energie, neue Werkstoffe und Methoden. Energiespeicherung mittels Druckluft, Sand oder Chemikalien war ebenso Inhalt wie die Betrachtung der Stadt als Rohstoffquelle, Stichworte wie Power-to-Gas, Urbanes Energie-, Ressourcen- und Mobilitätsmanagement, Steinreich Österreich, Industrie 4.0, Mikrobearbeitung und High-End-Mess-Systeme, um nur einen Auszug aus dem umfangreichen ZIB Programm zu nennen.

Ein neuer Imagefilm entsteht

2015 feiert die TU Wien das 200-Jahr-Jubiläum, zu dem ein neuer Imagefilm präsentiert werden soll – passend zum Leitbild der Universität „Technik für Menschen".

Die „Freunde der Filmakademie" unterstützten dieses Vorhaben. Eine Jury aus ExpertInnen der Filmakademie und Führungskräften der TU hatte es, ob der zahlreichen Einreichungen, nicht leicht, das beste Drehbuch auszuwählen. Am Galaabend Technik 2014 wurde mit Martin Maier der Gewinner präsentiert. Er wird bis zum nächsten Galaabend einen 4-Minuten-Film gestalten: Technik für Menschen begleitet StudentInnen, ProfessorInnen und AbsoventInnen der TU Wien im Studium, Job und in der Freizeit.

Fotos: © TU Wien/Raimund Appel

Einmal TU Wien – Immer TU Wien!

TU WIEN alumni club

Werden Sie Teil des Netzwerks! Geben Sie Ihre Erfahrungen an Studierende und AbsolventInnen weiter und profitieren Sie von zahlreichen exklusiven Vorteilen für Mitglieder!

alumni.SMART

Sparen Sie Zeit & Geld: **Sonderkonditionen** bei zahlreichen Kooperationspartnern des TU Wien alumni club

alumni.ART

Kultur-Genuss zum Spezialpreis: Sonderführungen oder vergünstigte Ausstellungen, wie z. B. im MUMOK, Belvedere oder Technischen Museum

alumni.EVENT

Genießen Sie spannende Abende und vernetzen Sie sich mit KollegInnen, alten FreundInnen und Mitarbeiter-Innen der TU Wien. Wir sehen uns beim Technik-Dialog, bei Cont_ACT und anderen **exklusiven Events**

Wir bieten Ihnen...

- Netzwerk für AbsolventInnen, Studierende und MitarbeiterInnen der TU Wien
- Zugang zu über 70 Unternehmen
- Informationen rund um die TU Wien im AbsolventInnen-Magazin „Bulletin“
- Monatlicher Newsletter zu den Aktivitäten des TU Wien alumni club
- Reichhaltiges Programm an Seminaren & Coachings zu Sonderkonditionen

www.tualumni.at

TU Wien alumni club

Wiedner Hauptstraße 23-25/1/8, 1040 Wien
T: +43 1 504 16 34-17 | F: +43 1 504 16 34-9
office@tualumni.at | www.tualumni.at

Ihre Personenmitgliedschaft

Ja, ich möchte dem TU Wien alumni club - Verein der AbsolventInnen, Studierenden, MitarbeiterInnen, Förderer und Freunde der Technischen Universität Wien - beitreten:

- ☐ **als ordentliches Mitglied** (EUR 39,- pro Jahr)
- ☐ **als StudentIn** (einmalig EUR 25,-*)
- ☐ **Spende EUR** _____

*für die Dauer des Studiums - danach regulär EUR 39,-/Jahr

Meine Kontaktdaten

Anrede, Titel | Vorname(n) | Nachname(n) und Geburtsname(n)

Nachtitel | Nationalität | Matrikelnummer | Geburtsdatum

Adresse, PLZ, Land

E-Mail-Adresse | Telefon

Studienrichtung | Abschlussdatum (mm.jjjj)

Zum Abtrennen

Angaben zur beruflichen Tätigkeit

Firma | E-Mail-Adresse beruflich

Adresse, PLZ, Land

Telefon | Fax

Ort, Datum | Unterschrift

Datenschutzerklärung
Der TU Wien alumni club - Verein der AbsolventInnen, Studierenden, MitarbeiterInnen, Förderer und Freunde der Technischen Universität Wien verwendet zur Mitgliederevidenz die elektronische Datenverarbeitung. Dafür ist es erforderlich, die von Ihnen auf dem Antragsformular bekanntgegebenen Daten zu speichern. Im Hinblick auf das Datenschutzgesetz bitten wir Sie um Ihr Einverständnis für die Eingabe dieser Daten in die EDV, die ausschließlich dem TU Wien alumni club zugänglich sein werden.
Mit Ihrer Unterschrift erklären Sie sich mit dem Erhalt unseres E-Mail Newsletters einverstanden. Dies kann jederzeit widerrufen werden.

Die Vorteile einer Mitgliedschaft - Mitglied werden lohnt sich!

Profitieren Sie von zahlreichen Vergünstigungen! Als Mitglied des TU Wien alumni club genießen sie Ermäßigungen bei unseren Kooperationspartnern, exklusive Events und Top-Kontakte.

Lederwaren Sengstschmid
-10%

Bei Vorzeigen des Mitgliedsausweises erhalten Mitglieder 10% Rabatt auf das gesamte Koffersortiment!

Blumenstudio M – das Geschäft für zeitlose Floristik
-10%

Exklusiv für unsere Mitglieder gibt es gegen Vorlage des Mitgliedsausweises 10% Ermäßigung auf Alles!

Gewinn
-50%

Das Wirtschaftsmagazin für Ihren persönlichen Vorteil: Das Jahresabo ist um 50% vergünstigt erhältlich.

Wieden Optik
-15%

Ermäßigungen bis zu 15% auf optische Brillen, Sonnenbrillen und Kontaktlinsen.
Aktion ausgenommen reduzierte Waren; nicht kumulierbar mit anderen Aktionen; gilt nur bei Bar- oder Bankomatzahlung.

Jollydays.at
-7%

Erleben Sie die Angebote auf Jollydays.at um 7% günstiger - Außerdem erhalten Sie 12% Rabatt auf ausgewählte Erlebnisse.

INTU
-10%

Die Papierhandlung im Freihaus der TU Wien bietet Mitgliedern 10% Ermäßigung auf alle Produkte.
Ausgenommen sind reduzierte Waren und Aktionsware.

TIPP

Bleiben Sie TOP informiert!

Als Schnittstelle zur TU Wien, den AbsolventInnen, Studierenden und unseren Wirtschafts- & Industriepartnern bietet die Plattform des TU Wien alumni club regelmäßig interessante Neuigkeiten und Informationen rund um die TU Wien. Mittels Bulletin, Newsletter und natürlich der Homepage bleiben Sie TOP informiert.

www.tualumni.at

Newsletter „TUalumni.informiert“
GRATIS

Der Newsletter des TU Wien alumni club informiert Sie monatlich über aktuelle Veranstaltungen, neue Kooperationen und Vergünstigungen, die Sie als Mitglied exklusiv in Anspruch nehmen können.

Paulaner-Apotheke
-8%

Gesundheit! 8% Ermäßigung in der Apotheke in der Wiedner Hauptstraße 14 im 4. Bezirk.

Xing-Gruppe
GRATIS

Treffen Sie rund 5.000 AbsolventInnen, Studierende, Freunde und Förderer der TU Wien in der Gruppe „AbsolventInnen der TU Wien“ auf www.xing.com!

TU Career Center
RABATT

Vergünstigte Coachings und Trainings erhalten Sie als Mitglied im TU Career Center. Eine Übersicht über das Angebot des TU Career Centers finden Sie unter www.tucareer.com.

Delicious Monster
-5 %

Mitglieder genießen bei Konsumation im Lokal das gesamte Angebot um 5% vergünstigt.
Aktion gültig bei Vorzeigen des Mitgliedsausweises von 14:00 bis 18:00 Uhr.

Teilnahme am Sommerfest des TU Wien alumni club
RABATT

Der 1. DrachenbootCup der TU Wien findet am 3. Juli 2014 im Polizeisportverein statt.
Exklusiv für Mitglieder übernimmt der TU Wien alumni club einen Teil des Unkostenbeitrags. Vereinzelte Restplätze sind noch verfügbar.
Mehr dazu auf www.tualumni.at

DrachenbootCup

Controller Institut
-10%

bietet 10% Rabatt auf alle Dienstleistungen. Mehr Informationen zum Österreichischen Controller Institut finden Sie unter www.controller-institut.at.

TU Wien Bibliothek
GRATIS

Wissbegierige und Leseratten profitieren von der kostenlose Benützung und Entlehnung der über 1,3 Millionen Bücher und 26.000 Fachzeitschriften.

Cafe Korfu
-5 %

Erhalten Sie 5% Rabatt bei Vorlage des Mitgliedsausweises und Konsumation im Lokal in der Wiedner Hauptstraße 3, 1040 Wien (gegenüber vom Freihaus).

STA-Travel Rilkeplatz
50,-

Sie erhalten einen EUR 50,- Reise-Gutschein ab einem Buchungswert von EUR 500,-. Das Reisebüro befindet sich am Rilkeplatz 2 in 1040 Wien.
Ausgenommen vom Angebot sind Flug-Only-Buchungen.

MUMOK-Sonderführungen
SPECIAL

Kunstgenuss zum Nulltarif: Nutzen Sie die Möglichkeit, regelmäßig an kostenlosen Sonderführungen im Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien teilzunehmen.

Technisches Museum Wien
SPECIAL

Technikinteressierte kommen bei gratis Sonderführungen im Technischen Museum auf Ihre Kosten.

TU-Ball
RABATT

Schwingen Sie das Tanzbein in der Hofburg: Mitglieder können jedes Jahr vergünstigte Eintrittskarten für den TU-Ball erwerben.

Die alumni.SMART-Angebote werden laufend aktualisiert - Alle Vergünstigungen finden Sie auch online auf www.tualumni.at!

Shopping · Kulinarik · Reisen · Wissen & Bildung · Kunst & Kultur

Jetzt vormerken - bald netzwerken!

TU WIEN alumni club

Wir sehen uns - bei den Events des TU Wien alumni club! Genießen Sie spannende Abende und vernetzen Sie sich mit KollegInnen, alten FreundInnen und MitarbeiterInnen der TU Wien.

2014

Juni		
06.06.2014	Homecoming Event Technische Chemie	Chemie Campus am Getreidemarkt
11.06.2014	Mitgliederversammlung	Seminarraum der Bibliothek
26.06.2014	MUMOK-Sonderführung	Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien
Juli		
03.07.2014	Drachenboot-Cup	Polizeisportvereinigung Wien
Oktober		
30.10.2014	MUMOK-Sonderführung	Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien
Oktober 2014	Cont_ACT: Stadt Wien	wird noch bekanntgegeben
November		
13.11.2014	Young TUalumni Get-together	Festsaal der TU Wien

Events finden Sie auf **www.tualumni.at**

Die Lange Nacht der Forschung

Text: Florian Aigner

Am 4. April waren die Türen der TU Wien weit offen: Von 17:00 Uhr bis spätnachts wurde Wissenschaft präsentiert, erklärt und bewundert.

So viel Forschung auf einmal sieht man nicht oft. Am 4. April fand die Lange Nacht der Forschung 2014 statt – die TU Wien war mit dabei. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg: Rund 1.600 Personen kamen an die TU Wien, um die Exponate zu bestaunen.

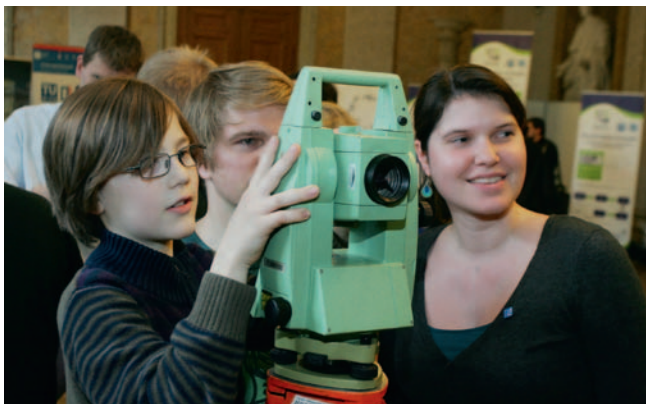
Im Prechtlsaal wurden Verbindungen aus Kunst und Technologie geknüpft: Die „Wiener Wunderkammer" knüpfte an die Tradition der Wunderkammern des 16. bis 18. Jahrhunderts an, in denen allerlei Erstaunliches bunt gemischt präsentiert wurde. Das Ziel der modernen Wunderkammer-Version war, eine Weltanschauung zu vermitteln, in der Wissenschaft und Kunst nicht als Gegensätze wahrgenommen werden.

Im Fest- und Boecklsaal gab es dann eine Reihe wissenschaftlicher Exponate zu sehen: Man konnte etwa anhand einer „Hangrutschungsmaschine" verstehen lernen, wie sich Berge bewegen, den Festsaal mit modernen Messgeräten vermessen, einen 3D-Drucker bewundern oder erfahren, warum es wichtig ist, Eisenbahn-Stromabnehmer elektronisch richtig zu steuern.

Mit besonders viel Liebe zum Detail hatte man sich am Röntgenzentrum auf die Lange Nacht vorbereitet: Dort konnte man in einer Reihe von Führungen die Röntgengeräte der TU Wien kennenlernen und außerdem eine ganze Menge Wissenswertes über Kristalle lernen.

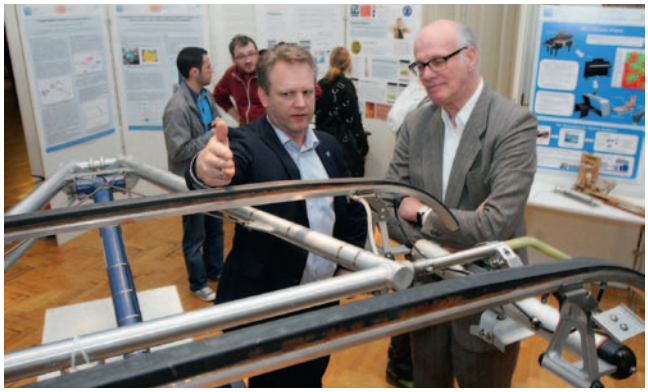
Auffallend war, dass sich die BesucherInnen bei der Langen Nacht der Forschung viel Zeit nahmen: Die Exponate wurden ausführlich besichtigt, es kam zu vielen interessanten Diskussionen mit den WissenschaftlerInnen der TU Wien. Die Lange Nacht der Forschung war nicht bloß ein plakatives Vorzeigen möglichst reißerischer Ergebnisse oder möglichst eindrucksvoller Geräte, sondern ein Abend der Begegnung zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit – und genau so sollte es sein.

Wir danken allen BesucherInnen für ihr Interesse und allen AusstellerInnen für ihre engagierte Mitarbeit!



Vermessung im Festsaal, Fotos: © Technische Universität Wien/APA-Fotoservice/Hautzinger

Die Wiener Wunderkammer: Kunst und Technik



Ein Oberleitungs-Stromabnehmer (Pantograph), erklärt von Prof. Martin Kozek

Warum führen Gesteinsspaltungen zu Hangabrutschungen? Mit verdichtetem Sand wurde dieses Phänomen erklärt

„Wir punkten mit Innovation, Kreativität und Qualifikation“

Interview: Bettina Neunteufl

Wissenschaft, Forschung, Wirtschaft: Bundesminister Reinhold Mitterlehner im Interview

Sehr geehrter Herr Bundesminister, wie waren Ihre ersten Tage im neuen Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft?

REINHOLD MITTERLEHNER: Die Zusammenlegung hat anfangs für Kritik und Sorgen bei den Betroffenen gesorgt. Mit der Namensbezeichnung, die die Wissenschaft an den Anfang stellt, haben wir ein bewusstes Symbol für den Stellenwert von Wissenschaft und Forschung gesetzt. Bei der Umsetzung der neuen Ressortstruktur sind wir sehr sorgsam mit bestehenden Kulturen umgegangen.

Durch regelmäßige Gespräche mit Vertretern der Wissenschaftseinrichtungen und deren Interessensvertretungen und Besuche verschiedener Hochschulstandorte ist mein bisheriger Eindruck durchwegs positiv. Die Diskussionen sind konstruktiv, sachlich und auf einem hohen Niveau. Ich habe das Gefühl, dass die anfängliche Skepsis sich einigermaßen gelegt hat, aber natürlich werde ich an meiner Arbeit gemessen.

Worauf sollte sich die TU aus Sicht des Ministeriums bei den Leistungsvereinbarungen 2015-2018 konzentrieren?

REINHOLD MITTERLEHNER: Einen Fokus werden wir auf Kooperationen zwischen den Universitäten, aber auch zwischen anderen tertiären Einrichtungen legen, wenn es etwa um Großgerätenutzung in der Forschung geht. Zudem soll die Internationalisierung von Lehrenden und Studierenden weiter vorangetrieben werden. Außerdem wollen wir Leistungen der Wissenschaft gegenüber der Gesellschaft transparenter und verständlicher

Foto: © Jakob Glaser

darstellen. Es geht darum aufzuzeigen, wie die Menschen von der E-Mobility über Krebsforschung bis zum Internet konkret von Wissenschaft und Forschung profitieren.

Wie wollen Sie den Wirtschaftsstandort Österreich und den Forschungsstandort Österreich noch besser vereinen?

REINHOLD MITTERLEHNER: Im FTI-Bereich forcieren wir die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft und bauen die Unterstützung für Spin-offs und Start-ups weiter aus. Bei der PRIZE Prototypenförderung, als Teil des neuen Wissenstransferzentren-Programms, sind 15 Projekte zur Unterstützung beschlossen worden. Im Programm „Forschungskompetenzen für die Wirtschaft“, das gemeinsame Bildungsprojekte von Hochschulen und Unternehmen fördert, ist die zweite Ausschreibungsrunde mit 6,5 Millionen Euro gestartet. Geplant ist die Entwicklung einer österreichischen „IPR-Strategie“ (Intellectual Property Rights). Zudem gibt es Überlegungen von speziellen Veranstaltungen, etwa um Universitäts-Spin-offs vor Unternehmensvertretern zu präsentieren.

Ein Politiker macht ja „Politik für Menschen“. Das Mission Statement der TU Wien lautet „Technik für Menschen“. Was assoziieren Sie damit?

REINHOLD MITTERLEHNER: Neue Technologien sollten Alltag und Arbeitswelt erleichtern, Hilfestellung im medizinischen Bereich ermöglichen oder im Bereich der Unterhaltungselektronik einen Beitrag zur Entspannung leisten. Wichtig ist, die Menschen an Technik heranzuführen und ihnen Ängste vor neuen Technologien zu nehmen, indem die Wissenschaft einen aktiven Dialog mit der Gesellschaft führt.

Im Jahr 2015 feiert die TU Wien 200. Geburtstag. Was wünschen Sie der TU Wien und werden Sie Gelegenheit finden, bei einer Veranstaltung persönlich am Campus vorbeizuschauen?

REINHOLD MITTERLEHNER: 2015 wird ein großes Jubiläumsjahr und das wollen wir gezielt zum „Jahr der Forschung“ ausrufen. Gerade die TU Wien hat in der Vergangenheit sowohl durch die Forschungs- als auch durch die Lehrtätigkeit einen wichtigen Beitrag zur Innovationskraft Österreichs geleistet. Ich werde mit Sicherheit an der einen oder anderen Veranstaltung teilnehmen und danke schon jetzt allen Mitarbeitern und Studierenden, die sich an der Planung und Durchführung der zahlreichen Veranstaltungen beteiligen.

Persönlicher Kontakt ist Trumpf

Text: Silke Cubert

Sie kennen Ihre Zielgruppe? Aber über welche Medienkanäle sprechen Sie Ihre Zielgruppe an? Print? Online? Entscheidend ist der richtige Marketing-Mix. Doch trotz aller Marketinginstrumente bleibt der persönliche Kontakt zur Zielgruppe in der Wirkung unschlagbar.

Foto: © TU Wien/Klaus Ranger

Wenn diese These stimmt: Wo treffen Sie dann die Zielgruppe der akademisch gebildeten jungen und erfahrenen TechnikerInnen am besten? Zu welcher Art von Veranstaltung laden Sie Ihre Zielgruppe ein?

Der TU Wien alumni club hält eine Reihe von Veranstaltungsformaten und Medien bereit, mit deren Unterstützung Sie die schwer erreichbare Zielgruppe der jungen und erfahrenen TechnikerInnen an der TU Wien ideal erreichen können.

Treffpunkt Messe

Persönlicher Kontakt ist Trumpf – das zeigt sich unter anderem an der weitgehend stabilen bzw. stetig wachsenden Messebeteiligung der Unternehmen und der Zielgruppe „Junge TechnikerInnen". Bei den Recruitingmessen der Hochschulen werden zahlreiche Kontakte geknüpft, um einen Wettbewerbsvorteil gegenüber der Konkurrenz bei der Rekrutierung junger TechnikerInnen zu generieren, denn der viel diskutierte TechnikerInnenmangel ist nach wie vor ein besonderes Sorgenkind der heimischen Industrie.

Nutzen Sie diesen ersten Kontaktpunkt und arbeiten gezielt an weiteren Treffpunkten.

Messen eignen sich gut, um Geschäftliches mit neuen Inspirationen zu verbinden und einen ersten Eindruck bei potenziellen neuen MitarbeiterInnen zu hinterlassen. Wer seine MitarbeiterInnen von Morgen treffen möchte, kann diese beispielsweise zu einer Cont_ACT Veranstaltung einladen – dabei handelt es sich um einen Vortrag, eine Präsentation oder einen Rundgang durch die eigenen Produktionsstätten.

Wünschen Sie einen zwangloseren Zugang, dann treffen Sie Ihre Zielgruppe am besten dort, wo man sich als AbsolventIn oder StudentIn ohnedies trifft. Ein solcher Treffpunkt kann zum Beispiel eine inhaltlich ansprechende Podiumsdiskussion an der TU Wien, ein gemütlicher Punschnachmittag oder eine Sportveranstaltung des TU Wien alumni club sein. Der TU Wien alumni club bietet seinen Fördernden Mitgliedern genau diese Möglichkeiten.

Außerdem bieten nahezu alle Fakultäten Ihren AbsolventInnen fakultätsinterne Netzwerktreffen an. Beispielhaft werden hier die Homecomingevents der Technischen Chemie, Informatik oder Elektrotechnik genauso angeführt wie der bereits traditionelle Stammtisch der BauingenieurInnen. Diese informellen Zusammenkünfte bieten För-

Geschäftsführender Präsident Hans Georg Jodl, Vorstandsmitglied Johann Marihart, Generalsekretärin Helene Czanba, Hermann Hofbauer, Peter Hofmann
Foto: © TU Wien

dernden Mitgliedern eine Reihe von Möglichkeiten, um bei gefragten TechnikerInnen verschiedenster Bereiche präsent zu sein.

Die Frage „auf welcher Art von Veranstaltung treffen Sie Ihre Zielgruppe?" beantworten Ihnen die MitarbeiterInnen des TU Wien alumni club gerne. Sie erreichen uns per E-Mail office@tualumni.at oder telefonisch unter 0664-605887822.

Der TU Wien alumni club hat aktuell ca. 3000 Mitglieder – AbsolventInnen, Studierende und auch MitarbeiterInnen der TU Wien, die im Rahmen des Netzwerks zusätzliche Kontakte aufbauen, FreundInnen oder KommilitonInnen wieder treffen oder sogar neue GeschäftspartnerInnen finden möchten. Eine zweite bedeutende Gruppe sind die Fördernden Mitglieder des TU Wien alumni club – Unternehmen, die einen Nahebezug zur TU Wien haben bzw. einen solchen aufbauen möchten und die Aktivitäten des AbsolventInnenvereins mit einem erhöhten Mitgliedsbeitrag bzw. einer jährlichen Spende unterstützen.

Knapp 80 Unternehmen haben die Chance erkannt, mit der TU Wien in besonders engem Kontakt zu stehen und so Gelegenheiten zu nutzen, um mit jungen TechnikerInnen ins Gespräch zu kommen, ForscherInnen und EntwicklerInnen kennenzulernen oder auch ganz einfach die Aktivitäten des TU Wien alumni club – aus Loyalität der TU Wien gegenüber – zu unterstützen. Die Fördernden Mitglieder sind jährlich bei 4 bis 5 großen Events des TU Wien alumni club eingeladen dabei zu sein und haben des Weiteren die Möglichkeit in den Online- und Printmedien zu besonders günstigen Konditionen präsent zu sein.

Kontakt

Generalsekretariat

TU Wien alumni club
Wiedner Hauptstraße 23 - 25/1/8
A-1040 Wien
T: +43-1-5041634-10
F: +43-1-5041634-9
office@tualumni.at
http://www.tualumni.at

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Mag. Helene Czanba
helene.czanba@tualumni.at

Mag. (FH) Silke Cubert
silke.cubert@tualumni.at

Mag. Michaela Hermann
michaela.hermann@tualumni.at

Werbung

Karriere-Corner:

Wer die Wahl hat, hat die Qual!

Karrierepfade in Technik & Naturwissenschaften

Text: Daniela Haiden-Schroll

Es war einmal eine Zeit, in der Karriere ausschließlich an den hierarchischen Aufstieg im Unternehmen gekoppelt war und man nur als ManagerIn wirklich gut verdienen konnte. Doch diese Zeit ist vorbei, sind doch die Karrieremöglichkeiten immer vielfältiger und flexibler geworden – nicht nur, aber vor allem auch in technischen und naturwissenschaftlichen Disziplinen.

So stehen viele BerufseinsteigerInnen ebenso wie viele IngenieurInnen nach den ersten Praxisjahren vor der bangen Frage: Für welchen Karrierepfad soll ich mich entscheiden? Welcher Weg ist der richtige für mich?

„… und ich will doch TechnikerIn bleiben“

Neben SpezialistInnen-Positionen rufen Unternehmensberatung und Projektlaufbahn, es locken Managementkarriere und Wissenschaft ebenso wie der Weg in die Selbstständigkeit via Unternehmensgründung. Eine Vielfalt, die jedem/jeder Einzelnen attraktive Möglichkeiten und Freiheiten eröffnet. Aber viele eben auch einfach vor die Qual der Wahl stellt!

Darum möchten wir den Karriere Corner in dieser und den nächsten Bulletin-Ausgaben nutzen, um verschiedene Karrierepfade vorzustellen. Unter dem Motto „… und ich will doch TechnikerIn bleiben“ starten wir unsere Serie mit der Fachkarriere.

Dieser Karrierepfad ist wohl gerade in der Technik der naheliegendste und häufigste. Schließlich entscheiden sich die meisten aus Interesse am Fachgebiet für ihr Berufsfeld,

Foto: © Shutterstock

und die Fachkarriere ermöglicht es ihnen, die erworbene Expertise einzubringen und auszubauen.

Lange Zeit galten SpezialistInnen-Positionen jedoch als weniger attraktiv; standen sie doch im Ruf, im Vergleich zur klassischen Führungskarriere weniger Entwicklungsmöglichkeiten und geringere Entlohnung zu bieten. Mittlerweile haben Arbeitgeber aber den Wert ihrer SpezialistInnen erkannt und bieten oftmals eine Fachkarriere mit attraktiven Rahmenbedingungen. MitarbeiterInnen haben so die Chance, ohne hierarchischen Aufstieg „Karriere zu machen“ und sich weiterzuentwickeln, ohne Personalverantwortung zu übernehmen. Sie können sich ganz auf die Sache, auf ihr Fachgebiet konzentrieren – denn Fachkarriere bedeutet Karriere über die Erweiterung des fachspezifischen Aufgabengebietes. SpezialistInnen übernehmen die fachliche Verantwortung für immer komplexere Produkte und technologische Entwicklungen, und sie treffen in ihrem Arbeitsalltag Entscheidungen, die den Erfolg der Unternehmen ganz wesentlich beeinflussen.

Doch wie steht es um den Marktwert von SpezialistInnen? Können sie sich mit ManagerInne/n messen? Nicht immer, aber – gerade in der Technik – immer öfter, wie auch eine aktuelle Umfrage unter den Dax-30 Unternehmen in Deutschland zeigt: In diesen wird die Fachkarriere mittlerweile meist genauso gut (oder schlecht) vergütet wie die Führungskarriere.

Die Karriere als FachexpertIn wird also in vielen Unternehmen bewusst attraktiver gestaltet. Doch wie erkenne ich, dass eine Fachkarriere das richtige für mich ist?

Fachkarriere? ExpertInnen-Position?

Fragen Sie sich am besten, was Sie motiviert! Sind es die fachlichen Herausforderungen und die Entwicklung von Expertise, die Erweiterung und Vertiefung Ihres Fachwissens, dann sind Sie in einer ExpterInnenposition gut aufgehoben.

Und fragen Sie sich, womit Sie Ihren Arbeitsalltag verbringen möchten! Möchten Sie an komplexen technischen Aufgaben, Problemen und Entwicklungen arbeiten und ihre technische Kompetenz anwenden, dann ist die Fachkarriere für Sie eine gute Wahl.

Tipp

Im nächsten Karriere Corner widmen wir uns der Führungs-/Managementkarriere!

Continuing Education Center (CEC):

IMMOwissen beLEBT – 25 Jahre Immobilienausbildung an der TU Wien

Text: Petra Aigner

Die TU Wien als innovative und größte österreichische Forschungs- und Bildungseinrichtung zählt auch im Weiterbildungsbereich zu den renommiertesten Anbietern. Insbesondere erfreuen sich die Programme im Bereich Bauen und Wohnen großer Beliebtheit: Rund 850 Studienabschlüsse zeugen davon.

Foto: © Shutterstock

Im Jahre 1989 wurde der erste Hochschullehrgang „Technik & Recht im Liegenschaftsmanagement" mit dem Ziel ins Leben gerufen, erstmals in Österreich ein Ausbildungsangebot für die Immobilienwirtschaft auf universitärem Niveau zu schaffen. Die kontinuierliche Entwicklung des postgradualen Studienangebots an der TU Wien im Bereich Bauen und Wohnen ist eine Erfolgsstory par excellence: Mittlerweile gibt es sechs Masterprogramme bzw. Universitätslehrgänge, die ein breites Spektrum an Weiterbildungsmöglichkeiten in der Bau- und Immobilienwirtschaft abdecken. Angefangen von den „klassischen" Immobilienlehrgängen *MSc „Immobilienmanagement & Bewertung"* und dem *zertifizierten Universitätslehrgang „Immobilienwirtschaft & Liegenschaftsmanagement"* reicht die Palette vom *Professional MBA „Facility Management"* über *„Nachhaltiges Bauen" (MEng und Zertifikatslehrgang)* bis zum *MEng „Membrane Lightweight Structures"* und dem jüngsten Programm, dem *MEng „International Construction Project Management"*.

„Es ist nicht schwer, den Erfolg der immobilienwirtschaftlichen Lehrangebote zu erklären. Der Bedarf nach qualifiziertem Personal ist in der Branche gegeben und orientiert sich vordergründig an den gegebenen Bedürfnissen. Aber das allein ist es noch nicht. Es gilt eine möglichst interessante, vielfältige Gruppe von TeilnehmerInnen zusammenzustellen, welche von Anfang bis zum Ende das Studium gemeinsam absolviert. Dazu kommt der engagierte Lehrkörper, welcher um die professionelle Durchführung der Lehrveranstaltungen bemüht ist. Mit einer fundierten, interdisziplinären Ausbildung legen die TeilnehmerInnen den Grundstein für ihren Erfolg in der Branche".

Univ. Prof. Dr. Bob Martens, FRICS.
Studiendekan für die Agenden der Weiterbildung

Seit 2005 werden die immobilienwirtschaftlichen Universitätslehrgänge unter dem Dach des Continuing Education Center (CEC) angeboten. Im Vordergrund dieses attraktiven Portfolios steht dabei immer die Prämisse einer Ausbildung auf hohem Niveau, damit die AbsolventInnen optimal auf die Herausforderungen dieser spannenden und zukunftsträchtigen Branche vorbereitet sind und das volle Potential von Immobilien ausschöpfen können. Voraussetzung dafür ist – seit mittlerweile 25 Jahren – eine enge Zusammenarbeit mit der Immobilienwirtschaft: Hochkarätig besetzte Advisory Boards unterstützen das CEC dabei, die Lehrinhalte am Puls der Zeit zu halten. Der Konnex zur Praxis entsteht weitestgehend durch die Vortragenden: Die Faculty besteht sowohl aus ProfessorInnen aus dem In- und Ausland als auch aus renommierten PraktikerInnen, die das aktuellste Wissen weitergeben. Zudem arbeiten die TeilnehmerInnen an Praxisprojekten, um das Erlernte in Real-Life-Cases anzuwenden. Die Interdisziplinarität der Immobilienlehrgänge des CEC spiegelt sich in den Lehrinhalten wider: Je nach Lehrgang werden Technik, Recht und Wirtschaft in synergetischer Weise miteinander verknüpft.

Darüber hinaus gibt es mit dem Netzwerk des ImmoABS einen ALUMNI-Club, der AbsolventInnen, Vortragenden sowie aktuellen TeilnehmerInnen offen steht und für regen Austausch von Neuigkeiten aus der Branche sorgt.

Zukunft feiert Jubiläum

Text: Susanne Schwinghammer, Martin Olesch

Am 6. November 2015 feiert die Technische Universität Wien ihr 200-jähriges Bestehen. Seit 200 Jahren gestaltet die TU Wien, ursprünglich k. k. polytechnisches Institut, Technik für Menschen. Die ForscherInnen der TU Wien leisten einen essenziellen Beitrag zur Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft in Europa.

Das Jubiläum bietet Anlass zum gemeinsamen Feiern, ist aber auch Startpunkt für Maßnahmen und Projekte, die nachhaltig über das Jubiläumsjahr hinaus der TU Wien zugute kommen werden (z.B. Forschungskooperationen). Denn es geht neben der Dokumentation der Vergangenheit hauptsächlich um die Zukunft.

Im Jubiläumsprogramm werden alle TU-Standorte (Karlsplatz, Getreidemarkt, Freihaus & Atominstitut, Gußhaus sowie das Science Center) und Fakultäten eingebunden und präsentiert. Ziel ist es, die Leistungen und Kernkompetenzen der TU-WissenschaftlerInnen als zukunftsorientierte Forschungseinrichtung öffentlichkeitswirksam zu transportieren, aber auch bei den MitarbeiterInnen, Studierenden und Alumni/Alumnae das Bewusstsein für und den Stolz auf Österreichs größte Forschungs- und Bildungseinrichtung für Technik und Naturwissenschaften zu stärken.

Sichtbares auf der Jubiläumswebsite

Einen ersten Einblick bietet die Jubiläumswebsite www.tu200.at, die seit April 2014 online ist. Hier finden sich unter anderem Informationen zum Jubiläumskomitee und zum Programm. Die Website wird laufend um weitere Menüpunkte ergänzt. Wiederkommen lohnt sich!

Die Planungsphase für das Jubiläum dauert noch das ganze Jahr über an. Ein paar Highlights dürfen wir Ihnen aber schon jetzt verraten: Den fulminanten Start bildet das Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker, gefolgt von einem Galaabend Technik am Getreidemarkt, einem Open-Air-Konzert des TU-Orchesters, einem Open-Air-Filmfestival am Karlsplatz zum Thema „science in fiction", TU-Foren einem TU-Orientierungslauf, den Open Future Days, einem Autorennen mit eBoliden der Formula Student, Fakultätspräsentationen und die Beteiligung am Wiener Forschungsfest.

Programmhighlights der 200-Jahr-Feier

Kontakt

Foto: © TU Wien

Susanne Schwinghammer
T: +43-1-588101-200200
susanne.schwinghammer@tuwien.ac.at

Foto: © TU Wien

Martin Olesch
T: +43-1-588101-200201
martin.olesch@tuwien.ac.at

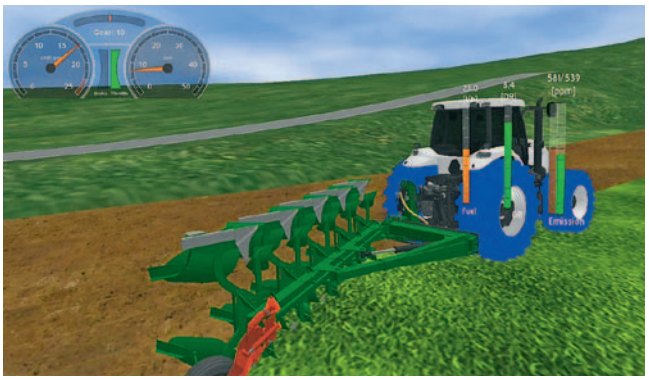
Jubiläumsbüro im TU-Corner (Ecke Resselgasse/WiednerHauptstr.)
Öffnungszeiten: 9:00 bis 13:00, Montag bis Freitag

Web

Auf der Jubiläumswebsite informieren wir Sie über die Geschichte von Österreichs größter naturwissenschaftlich-technischen Forschungs- und Bildungseinrichtung und geben Einblick in spannende Forschungsprojekte.
Im Veranstaltungskalender finden Sie alle Veranstaltungen rund um das Jubiläum.

www.tu200.at

Innovative Lösungen für die Landtechnik von morgen



Bei der Entwicklung moderner Lösungen für das Gesamtsystem Traktor/Gerät spielen bei AVL Simulationen eine bedeutende Rolle.

Für die Traktorenentwicklung werden modernste AVL-Prüfstände eingesetzt.

In der Antriebsstrangentwicklung für Landmaschinen ist AVL bereits seit langem erfolgreich tätig. Mit dem Bereich Commercial Driveline & Tractor Engineering wurde das Landtechnik-Leistungsspektrum von AVL nun erheblich erweitert. „Das heißt, dass wir auch über die klassischen Entwicklungstätigkeiten hinausgehende Leistungen anbieten. Dazu gehören u. a. die Bereiche Marktanalyse, Produktmanagement, Spezifikation und Homologation, Entwicklung des Gesamtfahrzeugs, Validierung und Felderprobung bis hin zum Production & Plant Engineering.", so Udo Kneitz, Leiter der AVL Commercial Driveline & Tractor Engineering GmbH mit Sitz in Steyr.

Udo Kneitz, Managing Director AVL Commercial Driveline & Tractor Engineering GmbH in Steyr

Grundsätzlich werde die Landtechnik weltweit immer anspruchsvoller, erklärt der Experte: „Im Wesentlichen gibt es heute bei der Entwicklung von Landmaschinen zwei Treiber: Der eine ist der Gesetzgeber mit beispielsweise immer strengeren Limits bei der Abgasgesetzgebung. Der zweite Treiber ist ganz klar die Notwendigkeit, immer größere landwirtschaftliche Flächen noch effizienter bearbeiten zu müssen, um den Ertrag pro Flächeneinheit optimieren zu können." Der globale Trend gehe hin zu größeren, stärkeren und technologisch immer anspruchsvolleren Traktoren, was die Verkaufszahlen klar belegen: Obwohl die Gesamtanzahl der in Europa verkauften Traktoren sinke, bleibe die Anzahl der „verkauften PS" seit rund 40 Jahren konstant. „Das heißt, dass die Traktoren immer größer, leistungsstärker und effizienter werden – im Gegenzug dazu werden weniger Traktoren benötigt", so Udo Kneitz.

Traktoren-Gesamtentwickler

Als Gesamtentwickler von Traktoren bietet AVL ihren Kunden viele über die klassische Antriebsstrang-Entwicklung hinausgehende Kompetenzen: Das umfasst die Konzeption komplexer Systeme für die Arbeitshydraulik, die Entwicklung vollständiger Kabinen einschließlich der Optimierung der Schnittstelle Mensch-Maschine, sowie die Realisierung anspruchsvoller Lösungen für das „Precision Farming". Hinzu kommt als weitere „Schlüsselkompetenz" die Schnittstelle zwischen Traktor und Gerät, die heute überwiegend sowohl mechanisch als auch hydraulisch ausgeführt wird. Auch elektrifizierte Lösungen werden, dem Experten zufolge, beim Traktor künftig eine große Rolle spielen – einerseits als Energiequelle für elektrisch betriebene Geräte, in weiterer Folge möglicherweise auch in Form alternativer Fahrantriebe.

„Für all diese neuen Technologien sowie die Expansion in neue Märkte wird von internationalen Landtechnik-Herstellern ein kompetenter und verlässlicher Partner benötigt – und genau dieser Partner ist AVL mit ihrem weltweiten Netzwerk, der bewährten Engineering-Kompetenz und ihren neuen Leistungen", betont Udo Kneitz und fügt hinzu: „Für die Erweiterung unserer Landtechnik-Kompetenzen sind wir auf der Suche nach neuen Mitarbeitern – also einfach bei uns ‚anklopfen'!"

Nähere Informationen zu Karrieremöglichkeiten bei AVL finden Sie unter: www.avl.com/jobs

AVL

COMMERCIAL DRIVELINE & TRACTOR ENGINEERING

Finden Sie uns auch auf:

Autonomie auf dem Prüfstand – das Quality Audit der TU Wien

Text: Franziska Nittinger

Zehn Jahre nach Inkrafttreten des Universitätsgesetzes (UG) und der damit verbundenen autonomen Selbststeuerung, will die TU Wien gut vorbereitet in die anstehende externe Überprüfung ihrer Steuerungsprozesse durch ein sogenanntes „Quality Audit" gehen.

Dr. Franziska Nittinger,
Foto: © interfoto; www.interfoto.at

Das UG (§ 14) verpflichtet die Universitäten zur Leistungs- und Qualitätssicherung in allen Bereichen ein eigenes Qualitätsmanagementsystem (QMS) aufzubauen. Ein QMS ist daher wesentliches Element der Autonomie einer Universität und zugleich eines ihres stärksten Argumente gegen den Versuch politischer Kontrolle und Einflussnahme durch ein Ministerium. Trotz einiger offensichtlicher Schwächen dieser Idee unter den gegebenen rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen, ist es der TU Wien in den vergangenen Jahren gelungen, ihre Leistung autonom zu sichern. Das belegen auch eindrucksvoll die Zahlen der Wissensbilanz[1]. Da die Wissensbilanz aber als Monitoring-Bericht dem Ministerium nur der Überprüfung von Zielen dient und nicht der Überprüfung der zu Grunde liegenden Steuerungsprozesse, trat 2012 nach längeren Vorarbeiten das Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz (HS-QSG) in Kraft, welches die Universitäten zu einem externen Qualitätsaudit „Quality Audit" (§ 22 HS-QSG) und der damit verbundenen Überprüfung ihrer Steuerungsprozesse durch externe GutachterInnen verpflichtet. Bereits in der letzten Leitungsperiode war ein Vorvertrag mit einer das Audit abwickelnden Qualitätssicherungsagentur gefordert. Das Rektorat hat sich für das „Organ für Akkreditierung und Qualitätssicherung der Schweiz (OAQ)" entschieden. In der laufenden Periode ist das Audit in der Leistungsvereinbarung als erstes Vorhaben fix festgeschrieben.

Zur Vorbereitung und Umsetzung wurde daher vom Rektorat das Projekt „Quality Audit" an der TU Wien eingerichtet: Auf Basis von 12 komplexen Steuerungs- bzw. Schlüsselprozessen wurde eine Projektplattform bestehend aus 12 Schlüsselprozess-Arbeitsgruppen aufgebaut. Diese Teams haben ihre Arbeit bereits aufgenommen: Sie erfassen die für die TU Wien zentralen Schlüsselprozesse (unter anderem Entwicklungsplanung, Berufungsverfahren, Curricula-Erstellung) und erarbeiten systematische Darstellungen. In den Arbeitsgruppen arbeiten VertreterInnen der Fakultäten, der Dienstleistungseinrichtungen, der HochschülerInnenschaft (HTU), des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen, der Betriebsräte, des Senats und des Rektorats zusammen.Im nächsten Schritt wird bis zum Sommer der jeweilige IST-Stand der Prozesse dokumentiert. Diese IST-Prozess-Dokumentationen werden sowohl den universitären Gremien als auch interessierten Personen für Feedback präsentiert, um in weiterer Folge eine Stärken- und Schwächen-Analyse der IST-Prozesse und seiner Inhalte einzuleiten. Die Analyse bildet eine Grundlage des Selbstbeurteilungsberichts der Universität, der mit Beginn des Auditverfahrens (Ende 2014) bis Anfang 2015 erarbeitet werden muss.

[1] Die Wissensbilanz stellt ein zentrales Element des Berichtswesens der TU Wien dar, in dem der Einsatz der an der Universität verfügbaren Wissensressourcen sichtbar gemacht und eine ganzheitliche Darstellung, Bewertung und Kommunikation von immateriellen Vermögen, Leistungsprozessen und deren Wirkung vorgenommen wird. Neben einem narrativen Teil und einem Bericht über die Umsetzung der Ziele und Vorhaben in der Leistungsvereinbarung werden von der TU Wien insgesamt 26 Kennzahlen zur Abbildung von überwiegend immateriellen Vermögenswerten bzw. Outputs in Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste sowie Lehre in der Wissensbilanz jährlich veröffentlicht.

Kontakt

Dr. Franziska Nittinger
Zentrum für Universitätsentwicklung und Qualitätsmanagement

T: +43-1-588101-406004
franziska.nittinger@tuwien.ac.at
www.tuwien.ac.at/que

Sponsionen

Wir gratulieren sehr herzlich zum erfolgreichen Studienabschluss!

Architektur und Raumplanung

Masterstudium Architektur
ALESSANDRI Josefine
BALÁŽ Peter
BÄUMKER Jana
BEDNAR Marie
BEGI Azur
BINDER Bianca
BLUMAUER Christian
BOGDAN Radana
BRADARIC Marinko
CEBUC Andreea Bianca
DEGENDORFER Christoph
DEKPO-MAHLAGIDI Kokoe Abla Mawuli
DELALIC Emina
DIEBALEK Alexander
DIRLEWANGER Nico
GABRIEL Klemens
GÄNSBACHER Benjamin
GERLIER Anne-Laure
GIONGO Klaudia
GOTTER Matthias
HADŽOVI Edin
HEIMEL Sandra
HÜBL Anna
JAFARI-SAHAMIEH Hamideh
KALCHSCHMIED Christian
KLIKOVITS Martin
KLUG Maria
KONEC Vanessa
KÖSTLINGER Johanna
KOTAI Akos Laszlo
KRCIC Neda
KRESTAN David
KROMER Theresa
KUVIKOVA Katarina
LODER Kerstin
MLADEK Olivia
MLYNARCZYK Mateusz
MOHERNDL Philipp
MULIC Aida
NECHVILE Marius-Amadeus
NORZ Anna-Kathrin
PACHNER Thomas
PERSCHL Luna
PERUSINOVIC Jelena
PINGITZER Johannes
POPOVIC Ilija
PRASSL Mathias
RADOSAVLJEVIC Marijana
RADULOVIC Vidosava
REICHART Julia
REIFER Achim Peter
RIZA Mirushe
ROITHER Christian
ROUHI Taraneh
RUDENKOVA Jarmila
SCHMIDL Perry
SCHÖN Oliver
SCHWÄRZLER Gerlinde
ŠISTEK Armina
ŠKOPCOVA Zuzana
SPIESSBERGER Johannes
STOYNEVA Yana
TAUCHMANN Anja Magdalena
THALLER Johann
TOMIC Srdjan
ÜNAL Zeynep Seyma
UNTERTRIFALLER Laura Annabelle
VÄHÄLÄ Kirsikka
WASGOTT Julia
WOLF Mariella
ZEUNE Ferdinand
ZIMMERMANN Markus
ZISTERER Martin

Diplomstudium Architektur
ALKAN Erhan
BEER Rainer
BERGER Rene
CLAPPIER Ornella
DORNER Victoria
ECKER Kurt
EDER Michael
GOLLER Matthias
HÖFELSAUER Clemens
HÖLLINGER Gerald
JOHN Katharina
KADI Nela
KÖHLER Teresa
KORBAN Izabela
KRANISTER Michael
KRATOCHWILL Eva
KRIEGLER Heide
KUBINSZKY Andrea
LAZEWSKI Maciej Roman
LECHNER Stephan
LEICHTFRIED Eveline
LEITNER Florian
LÜFTENEGGER Andreas Marius
MAGLI Adin
MAJKI Aleksandar
MAYRHOFER Maximilian
MILI EVI Bojana
MOLTERER Klaus
NEGRILA A. Corina Liliana
NIA Payam
PETRIK Alexander
PROHASKA Ingrid
PROST Peter
SCHULLER Monika
SCHWACK Christine
SCHWARZMAYR Katharina
SCHWARZMAYR Margarita
SCHWENDINGER Josef
SERIAKOV Vera
SIMMEL Christina
SIOSTRZONEK Stefan
WERNHART Marlies

Masterstudium Building Science and Technology
BATUEVA Elena
BRES Aurelien
CALISTRU Cristina Andreea
DIAZ JIMENEZ Ileana
DIMITROVA Blagovesta
HAMMERBERG Kristopher
MAHMOUDZADEH VAZIFEH Ehsan
ÖZTOP Serim
ŠIBENIK Goran
SKORUPPA Linda
SZÁSZ Bianka
TSIOUNI Aikaterini

Masterstudium Raumplanung und Raumordnung
BAUMGARTNER Alexander
BITTER Doris
DORNER Fabian
EDER Linda
EL SANADIDY Tanja
ERDMANN Michael
ERGIN Münir Eren
FEICHTER Sophie
FISCHER Marielis
GLASER Daniel
GRAF Theresa
HALWACHS Eva Maria
HATZL Johannes Karl
HIRSCHLER Antonia
HUBAUER Gudrun
HUBER Margarete
JENEI Romina
KARNER Markus
KLEIN Dennis
LÖSCHL Judith
MITTERECKER Karin
NESTEROVA Anastasia
PATANE Franco
PFEFFER Kerstin
PLISCHKE Barbara
RAUSCHER Gerhard
SCHNECKENBURGER Jasmin
SCHÖFTNER Julia
SONNLEITNER Simon
SPIEGELGRABER Marcus
SPREITZER Anna
STÖGER Philipp
WINKLER Christina
WLASCHITZ Katharina

Diplomstudium Raumplanung und Raumordnung
HILLE Markus
NIEMIEC Joanna Iga
PFARRHOFER Felix
SCHWIEGER Klemens

Bauingenieurwesen

Masterstudium Bauingenieurwesen – Konstruktiver Ingenieurbau
ALLERBAUER Stefan
BUZÁS Dóra
CELIK Mehmet
DALLINGER Stefan
EDERMAYR Peter
GÖSTL Stefanie Andrea
HARTMAN Ales
HOFER Thomas
HORNOIU Andrei
HÖLD Hermann Josef
KARTE Philipp Anton
KÖPL Sabine Anna
LEMCHERREQ Yasmin
NOWAK Bernhard Florian
RADOEVSKI Aleksandar
RAJNAI Vera
RINNHOFER Matthias
SCHNEIDER Bernhard
SCHOOF Alina
SCHWALLER Johann
SULYOK Christian
YERENA RASCON Omar
ZIERHOFER Rupert

Masterstudium Bauingenieurwesen – Bauwirtschaft und Geotechnik
BERGER Michael
HÖGL Christoph Josef
IXENMAIER Michael
REITHMEIER Martin
ROHM Paul
STEINHAUSER Dominik Norbert
UNTERKÖFLER Christoph
WELLENZOHN Peter
ZOLLER Veronika

Masterstudium Bauingenieurwesen – Infrastrukturplanung und -management
HAMMER Thomas
KEHRER Johannes Felix Sebastian
KOBLER Ulrike Gabriele
POTOTSCHNIG Florian

Masterstudium Bauingenieurwesen
LÖFFLER Philipp Emanuel
PFEIFFER Stefan

Diplomstudium Bauingenieurwesen
HAVRANEK Max
LAMPERT Ralf

Maschinenwesen und Betriebswissenschaften

Masterstudium Maschinenbau
BROGER Johannes
BRUNNER Stefan
CIFTCI Muhammed
FEICHTINGER Wolfgang
GAßNER Claudia
GROZA Ugis
GRUJIC Igor
GUGLER Lukas
HALBERTSCHLAGER Clemens
HENNIG Martin
HESSMANN Martin
KALKAN Yakup
KALKAN Yusuf
KARL Christoph
KERRES Felix Paul
KÖHLER Michael
KREMMEL Daniel
KVASNI KA Mario
MAIRINGER Gerald
ÖZCAN Ahmet
PANAITESCU Ilena
PIRKER Gerhard
POSPICHAL Robert
ROTHENSTEINER Gottfried
SCHEDL Philipp
SCHOIBL Fabian
SCHWAB Martin
SKAZEDONIGG Thomas
SMOLEK Peter
STEINDL Daniel
STEINER Peter Philip
TORRES Medardo
ÜNER Hakki
URSCHITZ Georg
VOSEL Thomas
WIESINGER Andreas
YILDIZ Mücahid

Diplomstudium Maschinenbau
AYATOLLAHI Iman
BALKA Christoph
HEIDLMAYR Stefan
SOKOLOVIC PROKIC Andrijana

Masterstudium Verfahrenstechnik
AUER Adrian
BUCHMÜLLNER Marco
DWORAK Sabine
HILBY Elke
KONRAD Christian
LIEMBERGER Werner
PANI Georg
RADLER Dominik
SOLDO Denis
SONNLEITNER Elisabeth
ZEROBIN Florian

Diplomstudium Verfahrenstechnik
HENNINGER Michael
HUBER Clemens

Masterstudium Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau
ACHLEITNER Paul
DIRNBERGER Martin
FISCHER-PAUZENBERGER Christian
FLAMM Ulrich
GLAWAR Robert
HANDLBAUER Christoph
HEHENBERGER Elisa
HEINISCH Gerald
HESS Anna-Maria
HIRT Andreas
KUCAROV Todor
KUHN Michael
KURZ Sandra
LOHNINGER Florian Alfred
LOUWEN Jan
MAURER Michael
MUCKENUBER Harald Franu
OTT Karl
PFLANZER Dieter
ROCH Paul
RÖHRICH Tim
ROTH Johannes
RÖTZER Sebastian
SACKL Christoph
SAGERSCHNIG Martin
SCHÖNBERGER Julian
VASILESCU Dragos
ZAGAR Martina
ZAUSSINGER Christian
ZHAO Lihui

Diplomstudium Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau
EIBL Mario
FLEISCHMANN Christoph
HALMER Benedikt Wilhelm
KRESSNIK Daniel
KUGI Dominik
MONOKI Tamás
RUDINGER Andreas
WILLACH Thomas

Masterstudium Biomedical Engineering
HOFSTETTER Christoph
LAWALL Cornelia
OGIER Agathe
PFAFFINGER Markus
REUTHER Jakob

Individuelles Diplomstudium
NIRTL Michael

Elektrotechnik und Informationstechnik

Masterstudium Automatisierungstechnik
CSENCSICS Ernst Karl
FLEISCHHACKER Andreas
HOLZINGER Christian
MÜHLBERGER AICHHORN Günther
PASANBEGOVIC Kenan
RÖGL Holger
STIGLHUBER Thomas
TSCHAPOWETZ Thomas
VREVIC Elvis
WEINLICH Johannes
WIEDNER Hansdieter

Masterstudium Biomedical Engineering
DANGL Alexander
MÜLLER Patrick
STASTNY Carsten

Masterstudium Computertechnik
SAJATOVIC Vedran
WINKLER Dominic
ZÖGGELER Klaus

Masterstudium Energietechnik
ANDERSEN Daniel
BÖHM David
BÜCHELE Richard
EICHINGER Mathias
GRABOVICKIC Ivan
HAUER Michael
HOCHWARTER Daniel
HUSANOVIC Ademir
KIYLI Selcuk
KODERHOLD Michael
LICHTENSTÖGER Norbert
MARCHGRABER Jürgen
MOHL Christian
PAECK Robert
SOKULLUOGLU Tolga
STRASSER Robert
SULA Redzep

Masterstudium Materialwissenschaften
ABDALLA Hassan
DABSCH Alexander
PFUSTERSCHMIED Georg
SCHMID Peter

Masterstudium Mikroelektronik
ISMAIL Bassem
LANG Oliver
MESSNER Manuel
PARLAR Anil
PAWLAK Natalia Malwina
RADOVANOVIC Irena
STEINDL Bernhard
WAGNER Martin Rupert

Masterstudium Telekommunikation
ARTNER Gerald
LARIMIAN Seyedreza
MAYER Martin
MEIDLINGER Michael
MÜLLER Martin Klaus
NISSEL Ronald
PICHLER Georg
SAFAEI Mehdi

Mathematik und Geoinformation

Masterstudium Technische Mathematik
BURGHOLZER Bettina
DANNBAUER Sigrid
FELDMAN Zsuzsanna
FISCHER Jacqueline
HAIDER Alexander
HAIDINGER Rainer
HEINY Johannes
HEINZ Miriam
HOFFMANN Irene
HOLLICK Iris
HÜTTHALER Lisa
LIMBECK Hannes
MARZINI Christoph
MORIDIAN Masoumeh
ONDRA Birgit
PUELL Bernhard
RAB Nikolaus
RATZENBÖCK Christian
RICHTER Lukas
RIEDLER Ines
ROJIK Claudio
SAGMEISTER Christian
SCHÖNBAUER Philipp
SCHUSTER Sabine
SURITSCH Nina
UMGEHER Christina
WIESER Verena
ZRUNEK Axel
ZVONARICH Marko

Diplomstudium Technische Mathematik
BALASKOVITS Markus
GLANTSCHNIG Stefan
HORVATH Nina
HOTZ Katja
ISMAIL Sithy Najwa
ORTNER Thomas
STEINER Adam
WÖRGÖTTER Sebastian

Masterstudium Biomedical Engineering
ENCKE Jörg

Masterstudium Geodäsie und Geoinformation
HOHENSINN Roland
LEPS Daniel
MARX Gregor
PAMMER Bernhard
WEISKIRCHNER Werner
WIESER Martin
ZEINZINGER Birgit

Diplomstudium Geodäsie und Geoinformation
CERNY Herold

Lehramt Mathematik
ORTH Angela
PATKA Michael
REISER Stephan
SARTORIUS Christa
SCHAUB Julia
SCHMIT Alice

Lehramt Darstellende Geometrie
GARTNER Christiane

Technische Physik

Diplomstudium Technische Physik
EDER Stefan
FISCHER Thomas
FUCHS David
KUPSTAITIS-DUNKLER Robert
SCHIEBL Tito
TSCHERNE Lukas
WARTAK Friedrich

Lehramt Unterrichtsfach Physik und Lehramt Unterrichtsfach Mathematik
PICHLER Christoph

Masterstudium Biomedical Engineering
WASTL Alexander
SCHACHINGER Andreas

Masterstudium Physikalische Energie- und Messtechnik
GUGENBERGER Matthias
HINTERLEITNER Christian
HOCHRAINER Andreas
HRUBY Michael
KLOPF Paul
LAGGNER Lukas
PROSCHOFSKY-SPINDLER Christian

Masterstudium Technische Physik
ANGERER Andreas
ELS Florian
HOFSTADLER Oliver
HOLLENSTEIN Michael
HUMMEL Lorenz
KEMETMÜLLER Andreas
KÖRNER Stefan
LACKNER Andreas
PLESSING Dominik
PROHAZKA Christian
REVESZ Jakob
SALZER Armin
SCHÖLLER Doris
SCHRANGL Johannes
SPERRER Martin
STANGL Stefan
STEINSCHADEN Alexander
STROBL Lukas
VETSCHERA Fabian

Technische Chemie

Masterstudium Materialwissenschaften
LEITGEB Markus

Masterstudium Technische Chemie – Synthese
HÖBLING Barbara
KAMLEITNER Florian
KNITTL Esther Theresa
MATSCHEKO Dominik
TROMAYER Maximilian

Masterstudium Werkstofftechnologie und Werkstoffanalytik
FELGITSCH Laura

Masterstudium Technische Chemie – Chemische Prozesstechnik
BARDOLF Robert
SETOODEH JAHROMY Saman
VINAZZER Christoph

Masterstudium Biotechnologie und Bioanalytik
KOSOK Max
LINDNER Tanja
MILOSEVIC Malvina
MITTERHAUSER Anna Maria
STRANZINGER Sandra

Masterstudium Chemie und Technologie der Materialien
SCHMID Alexander Emanuel
SEGL Jakob

Informatik

Masterstudium Informatikmanagement
ANTENSTEINER Doris
HATTINGER Christian

Masterstudium Business Informatics
AICHBERGER Silke
FISCHL Alexander
FRIMMEL Nikolaus
GAUSS Benjamin
GÜRTH Thomas
HAINZEL Thomas
HEIL Michael
HÖRHAGER Gernot
JAHODA Michael
MADTHA Sonia Sheethal
NEUBAUER Patrick
RESUTIKOVA Martina
TRÜMMEL Matthias
ULBRICHT Roland

Masterstudium Biomedical Engineering
TRAXLER Lukas

Masterstudium Computational Intelligence
BECK Harald
BÖHM Sebastian
EISL Josef
FISCHL Wolfgang
FRITZ Gilbert
HOLLENSTEIN Jakob
JUCU Ioana
KARL Roman
PETELIN Thomas
TRAPP Martin
TRUMMER Dietmar

Masterstudium Visual Computing
DOGANGÖNÜL Onur
OPITZ Michael
TRAGUST Markus
ZAPOTOCKY Stephan

Masterstudium Information & Knowledge Management
DURCO Matej
LINECKER Stefan
PAULHART Markus

Masterstudium Medieninformatik
ARBESSER Clemens
BEER Benjamin
BRESSLER Michael
DIETINGER Sandra
GOLDSTEIN Christian
HÖRMANN Andreas
IVANCSICS Manuel
KASTNER Philipp
KOLLER Evelyn
MARGULIES Eduard
PATRU Bianca
SEREINIG Martin
TUNJIC Bruno

Masterstudium Medizinische Informatik
AIGNER Christoph
AUGUSTIN Marco
BODESINSKY Peter Michael
BRANDMÜLLER Mario
GOBBER Martin

Masterstudium Software Engineering & Internet Computing
AHAMMER Alexander
AUERNIG Christoph
AUFNER Peter
BIRGMEIER Johannes
BRETSCHNEIDER Andreas
CITO Jürgen
FORMANEK Rene
GAVRILETE Constantin-Claudiu
HIRSCH Hubert
HOHENWARTER Christoph
JUDMAYER Aljosha
KIRCHNER Martin
LUIPERSBECK Martin
MARGREITER Gerald
MARKVICA David
MASCHLER Johannes
MESSLEHNER Philip
NOWAK Rene
PANHOFER Paul
PANI Thomas
PINTER Andreas
SAGMEISTER Martin
SAUERWEIN Clemens
SCHUH Andreas
SIMEUNOVIC Ivana
SÖLKNER Martin
STEYSKAL Simon
STOJKOVIC Ivan
TRETTER Matthias
WALTERSDORFER Florian

Masterstudium Technische Informatik
BRUGGER Stephan
DEGASPERI Philipp
FRÖMEL Bernhard
GALLER Jürgen
HECHINGER Oliver
KASBERGER Johannes
WINKLER Kyrill

Masterstudium Wirtschaftsingenieurwesen Informatik
BRUNNER Gerhard
GHASEMI Sanaz
KAYA Kadriye
LÖFFLER Michael
MEDIMOREC Apolonia
MUJIC DURO Emina
PREIS Armin

Masterstudium Informatikdidaktik
EHRENTRAUD Fabian

Promotionen

Wir gratulieren herzlichst den Doktorinnen bzw. den Doktoren der technischen Wissenschaften „Dr.techn.“, der Naturwissenschaften „Dr.rer.nat.“ bzw. der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften „Dr.rer.soc.oec.“

Bauingenieurwesen
Mag.rer.soc.oec. Dr.rer.soc.oec. Christian FLOTZINGER, Bakk.rer.soc.oec.
Dr.techn. Wolfgang JARITZ

Architektur und Raumplanung
Dott.arch. Dr.techn. Silvia FORLATI, M.A.
Dipl.-Ing. Dr.techn. Reinhard Erwin HEINZ
Dipl.-Ing. Dr.techn. Wolfgang Erich LORENZ
Dipl.-Ing. Dr.techn. Alexander Christian Norbert MUHM
Dipl.-Ing. Dr.techn. Amila SIRBEGOVIC
Dipl.-Ing. Dr.techn. Gudrun STYHLER-AYDIN

Maschinenwesen und Betriebswissenschaften
Dipl.-Ing. Dr.techn. Albert BENONI
Dr.techn. Nicolàs Felipe DIAZ PEREZ
Dipl.-Ing. Dr.techn. Sandro ERNE
Dipl.-Ing. Dr.techn. Jakob GAGER
Dipl.-Ing. Dr.techn. Diana Carolina GUÍO-PÉREZ
Dipl.-Ing. Dr.techn. Robert HOLLERWEGER
Dipl.-Ing. Dr.techn. Christoph LECHNER
Dipl.-Ing. Dr.techn. Alae MODARRESI HOSSEINI
Dr.techn. Michael PLANER, MSc
Dipl.-Ing. Dr.techn. Raphael PRIESNER
Dipl.-Ing. Dr.techn. Christoph SCHOBERLEITNER
Dipl.-Ing. Dr.techn. Franziska STADLBAUER
Ing. Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Ing. Dr.techn. David TUMPOLD
Dipl.-Ing. Dr.techn. Ute WOLFESBERGER-SCHWABL, BSc

Elektrotechnik und Informationstechnik
Dipl.-Ing. Dr.techn. Markus BADER
Dr.techn. Arrate ALONSO GÓMEZ
Dipl.-Ing. (FH) Dr.techn. Markus GUSENBAUER
Dipl.-Ing. Dr.techn. Reinhard HAMETNER
Dipl.-Ing. Dr.techn. Ingo HEGNY
Dipl.-Ing. Dr.techn. Hans HEINZ
Dipl.-Ing. Dr.techn. Florian Erich Hermann KOGLER
Dipl.-Ing. Dr.techn. Markus LANER
Dipl.-Ing. Dr.techn. Monika MADL
Dott. Dr.techn. Giorgio Cataldo MUTINATI
Dipl.-Ing. (FH) Dr.techn. Christian PEUKER
Dipl.-Ing. Dr.techn. Gregor POBEGEN
Dipl.-Phys. Dr.techn. Michael SCHNEIDER
Dipl.-Ing. Dr.techn. Stefan SCHWARZ
Dipl.-Ing. Dr.techn. Clemens SCHWARZER
Dipl.-Ing. Dr.techn. Johannes SEITER
Dipl.-Ing. Dr.techn. Georgi SHILYASHKI
Dipl.-Ing. Dr.techn. Simon-Emanuel WAID
Dipl.-Ing. Dr.techn. Josef WEINBUB

Mathematik und Geoinformation
Mag.rer.nat. Dr.techn. Bernhard BLASCHITZ
Dipl.-Ing. Dr.techn. Štefan EMRICH
Mag.rer.nat. Dr.techn. Sofie ESTERHAZY
Dipl.-Ing. Dr.techn. Georg KITZHOFER
Dipl.-Ing. Dr.techn. Florian KLINGLMÜLLER
Dipl.-Math. Dr.techn. Jan-Frederik MENNEMANN
Dipl.-Ing. Dr.techn. Alexandra POSEKANY
Mag.rer.nat. Dr.techn. Birgit SCHÖRKHUBER, Bakk.rer.nat.
Dipl.-Ing. Dr.techn. Markus WASER
Dipl.-Ing. Dr.techn. Wolfgang WOHOFSKY

Physik
Dipl.-Ing. Dr.techn. Robert ACHLEITNER
Dipl.-Ing. Dr.techn. Georg AUZINGER
Dipl.-Ing. Dr.techn. Hannes BARTOSIK
Mag.rer.nat. Dr.rer.nat. Fabienne EDER
Dipl.-Ing. Dr.techn. Christoph GRUBER
Dipl.-Ing. Dr.techn. Wolfgang KIESENHOFER
Dr.rer.nat. Christine KLAUSER, MSc
Dipl.-Ing. Dr.techn. Christoph KURFÜRST
Dipl.-Phys. Dr.rer.nat. Tim LANGEN
Dipl.-Ing. Dr.techn. Stefan LÖFFLER
Dipl.-Ing. Dr.rer.nat. Florian PREIS
Dipl.-Ing. Dr.techn. Georg ROHRINGER
Dipl.-Ing. Dr.techn. Claus SCHMITZER
Dipl.-Ing. Dr.techn. Manfred VALENTAN
Dipl.-Ing. Dr.techn. Hannes WINKLER

Technische Chemie
Dipl.-Ing. Dr.techn. Markus BRANDSTETTER
Dipl.-Ing. Dr.techn. Rita GORSCHE
Mag.rer.nat. Dr.rer.nat. Silvia HEROLD
Dipl.-Ing. Dr.techn. Birgit JOVANOVIC
Dipl.-Ing. Dr.techn. Hannes KITZLER
Dipl.-Ing. Dr.techn. Bernhard MAYR-SCHMÖLZER
Dipl.-Ing. Dr.techn. Sarah MEYER
Dipl.-Ing. (FH) Dr.techn. Michael SCHÖN
Dipl.-Ing. Dr.techn. Thomas STEINPARZER
Mag.rer.nat. Dr.techn. Myrvete TAFILI-KRYEZIU
Dipl.-Ing. Dr.techn. Christine TOUFAR

Informatik
Dr.techn. Ruslan FAYZRAKHMANOV
Dr.techn. Markus HUBER, MSc
Dipl.-Ing. Mag.rer.soc.oec. Dr.techn. Martin KNECHT, Bakk.techn.
Dipl.-Ing. Dr.techn. Gabriel MISTELBAUER, Bakk.techn.
Dipl.-Ing. (FH) Dr.techn. Clemens MUCHITSCH
InginerDr.techn. Andrei NINU
Dipl.-Ing. Dr.techn. Thomas POLZER, BSc
Dipl.-Ing.Dr.techn. Tanja SISEL, Bakk.techn.
Mag.rer.soc.oec. Dipl.-Ing. Dr.techn.Dr.rer. soc.oec. Florian SKOPIK, Bakk.techn.
Dipl.-Ing. Dr.techn. Markus TRISKA, Bakk. techn.
Mag.rer.soc.oec. Dipl.-Ing. Dr.techn. Simon DANNER, BSc
Dr.techn. Kadri SYLEJMANI

Graduierungen
Continuing Education Center (CEC)

MSc Environmental Technology & International Affairs
Lina Piskernik, BA, MSc

MSc Immobilienmanagement & Bewertung
Frank Boever, BBA, MSc
Alexander Kirschner, MSc

MSc Renewable Energy in Central & Eastern Europe
Dipl.-Ing.(FH) Thomas Aichhorn, MSc
Lorenz Artaker, MSc, MSc
György Barta, B.Sc, MSc
Karolina Cegir, B.Eng., MSc
Özge Dolunay, MSc, MSc
Mag. Boschidar Ganev, MSc
Dipl.-Ing. Ralf Gernat, MSc
Eng. Joaquin Hernandez Herrera, MSc
Dipl.-Ing.(FH) Ulf Hutter, MSc
Rudolf Jost, MSc
Dipl.-Ing.(FH) Andreas Krappinger, MSc
Mag. Alfred Melamed, MSc
Dipl.-Ing. Ivan Milovanovic, MSc
Mag. Michael Müllneritsch, MSc
Mag. Gerald Opitz, MSc
Mag.(FH) Elisabeth Reinthaler, MSc
Mag. Georg Schön, MSc
Mortimer Schulz, BA, MSc
Eng. Mircea Suruceanu, LLM, MSc
Mag. Markus Wanko, MBA, MSc
Ing. Thomas Wegscheider, MSc
Mag. Andreas Zahner, MSc

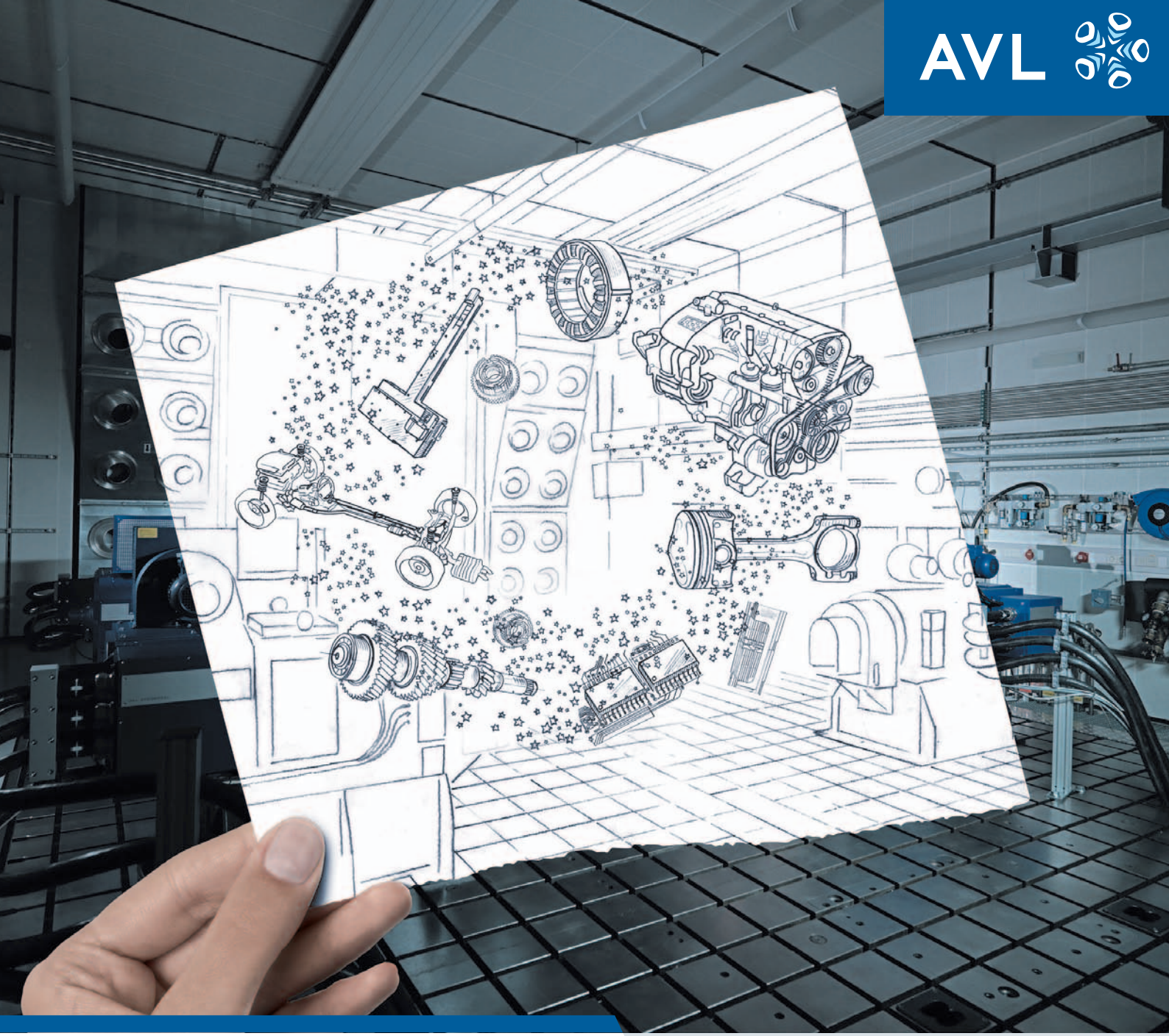
MSc Engineering Management
Bahadur Ibrahimov, B.Sc., MSc
Manuel Gusterer, MSc
Dipl.-Ing.(FH) Michael Fischer, MSc
Chaminda Fernando, BSc, MSc
Bekim Marmullaku, BSc, eMBA, MSc
Mag. Wolfgang Mair, MSc
Xiaoming Wang, MEng., MSc

General Management MBA
Dipl.-Ing.(FH) Lukas Auferbauer, MBA
Mag. Susanne Breitenbaum, MBA
Dipl.-Ing.(FH) Ewald Kälin, MBA
Dipl.-Ing. Johann Kitzweger, MBA
Mag. Andrea Klement, MBA
Dipl.-Ing.(FH) Murat Sahin, MBA
Mag. Sybille Straubinger, MBA

Professional MBA Automotive Industry
Noha Alamodi, MBA

MEng Membrane Lightweight Structure
Andrei-Dragos Dumitrescu, MEng.
Ismail Sariay, MSc, MEng.
Slaveyko Slaveykov, MEng.

ULG Immobilienwirtschaft & Liegenschaftsmanagement
Roman Pac



Fascinating AVL
Whatever you have in mind

AVL ist das weltweit größte, unabhängige Unternehmen für die Entwicklung, Simulation und Prüftechnik von Antriebssystemen. Wir suchen Menschen, die aktiv die Zukunft der Mobilität mitgestalten. Vom Verbrennungs- bis zum Elektromotor. Für alle, die etwas bewegen wollen. Bewerben Sie sich jetzt! Scannen Sie den QR-Code und erhalten Sie die aktuellen Jobangebote direkt auf Ihr Mobiltelefon oder gehen Sie auf unsere Website.
www.avl.com/jobs

Visionen neue Energie geben:
Das schaffen wir bei VERBUND.

VERBUND ist Österreichs führendes Stromunternehmen und einer der größten Stromerzeuger aus Wasserkraft in Europa. Mehr als vier Fünftel seines Stroms erzeugt das Unternehmen aus Wasserkraft, ergänzt durch Wärme- und Windkraft. VERBUND handelt in 12 Ländern mit Strom. 2013 erzielte VERBUND mit rund 3.000 Mitarbeitern einen Umsatz von 3,2 Mrd. Euro. Mit Tochterunternehmen und Partnern deckt VERBUND die Wertschöpfungskette für Strom ab.

Entsprechend vielfältig und spannend, aber auch herausfordernd sind die möglichen Beschäftigungsfelder im Unternehmen. Wir setzen auf die Erfahrung und glauben an die Veränderung: Dafür suchen wir laufend nach motivierten und zukunftsorientierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Starten Sie jetzt mit uns voll Energie in die Zukunft!
Informieren Sie sich über unser Unternehmen und unsere offenen Positionen: **www.verbund.com/karriere**. Lernen Sie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von VERBUND unter **www.verbund.com/jobs-karriere/so-arbeiten-wir** kennen.
Für Fragen stehen wir Ihnen gerne unter +43 (0)50 313-54 155 zur Verfügung.

Verbund
Am Strom der Zukunft